



Paläontologie aktuell

Heft 15

MAI 1987

Mitteilungsblatt der Paläontologischen Gesellschaft

I N H A L T

=====

BERICHT ÜBER DIE 56. JAHRESVERSAMMLUNG	1
AUS UNSERER GESELLSCHAFT	11
Forschungskollegium Paläontologie	11
Paläontologische Kursbücher	12
ALFRED-WEGENER-STIFTUNG	13
Internationales Forschungsprogramm IGBP	13
"Geowissenschaften in unserer Zeit"	15
INTERNATIONAL PALEONTOLOGICAL ASSOCIATION	17
Directory of Paleontologists	
Was ist und macht die IPA?	
EHRUNGEN	17
Ernst-Mach-Preis für W.-E. Reif	
TAGUNGSBERICHTE	18
Internationaler Sedimentologenkongress, Canberra	18
Phylogenetisches Symposion, Tübingen	19
Symposium on Mammalian Biostratigraphy, Mainz	20
Mikropaläontologie und Palynologie, Tübingen	21
AKR Wirbeltierpaläontologie, Günzburg	21
AKR Paläobotanik und Palynologie	22
LITERATURHINWEISE	24
TAGUNGSKALENDER	26



57. Jahrestagung der
Paläontologischen Gesellschaft



in Clausthal-Zellerfeld
30. Sept. bis 6. Okt. 1987

Hinweise der Tagungsleitung

EXKURSION V-1: Das Thema der Exkursion mußte geändert werden, da im Verlauf des letzten Halbjahres wichtige Aufschlüsse verloren gingen. Es heißt nun:

"Bedeutende paläontologische Naturdenkmäler in Niedersachsen".

Frühe Rückkehr am zweiten Exkursionstag ermöglicht die Teilnahme an der Vorstandssitzung.

EXKURSION N-C: Das Thema der Exkursion heißt:

"Terrestrische Palökologie und Sedimentologie der Wealden-Fazies im Hannoverschen Bergland".

Führer: Pelzer, Riegel, Wilde/Göttingen.

Um zügige Anmeldung zu Tagung und Exkursionen und von Vorträgen und Posterausstellungen wird gebeten. Anmeldeformulare liegen Heft 14, Dez. 1986, von "Paläontologie aktuell" bei.

**Information &
Anmeldung:**

Prof. Dr. Horst Eitgen
Technische Universität Clausthal
Institut für Geologie und Paläontologie
Telefon (05323) 72/2512
Leibnizstraße 10
Postfach 230
D-3392 Clausthal-Zellerfeld



Paläontologie

Heft 15

MAI 1987

aktuell

Redaktion: R. Fischer, Institut für Geologie und Paläontologie der
Universität Hannover, Callinstraße 30, D-3000 Hannover 1

BERICHT ÜBER DIE 56. JAHRESVERSAMMLUNG DER PALÄONTOLOGISCHEN
GESELLSCHAFT IN LOUVAIN-LA-NEUVE (BELGIEN) VOM
13. bis 15. OKTOBER 1986

Erstattet vom Vorsitzenden D. HERM (München) und den
Schriftführern R. FÖRSTER (München) und T. STEIGER (München)
Geschäftsführung der Tagung: Prof. Dr. R. CONIL
Institut Géologique / Paléontologie et Paléogéographie
Université de Louvain

Die Tagung fand auf dem Campus der Université Catholique de Louvain in Louvain-la-Neuve in Belgien statt. Tagungsstätten waren die Konferenzräume des Hotels Etap, des Mercator und des Kinosaales von Louvain-la-Neuve.

An den beiden Tagen vor den Vortragssitzungen wurden zwei eintägige Exkursionen in das Devon und das Karbon der Gegend um Namur durchgeführt: Exkursion A. am 11.10. Ourthe-Tal und Vesdre-Tal (Führung: DUSAR, R. DREESEN, R. CONIL, POTY, M. STREEL). Exkursion B am 12. 10. Lesse-Tal, Molinee-Tal, Namur (Führung: F. TOURNEUR, R. CONIL, A. LAUVERS).

Am Montag, 13. Oktober, 9.30 Uhr, begrüßte der Vorsitzende, Herr D. HERM, die Gäste und Tagungsteilnehmer. Der Präsident der Universität Louvain-la-Neuve wünschte der Jahresversammlung einen erfolgreichen Verlauf. Der Geschäftsführer der Tagung, Prof. Dr. R. CONIL, beendete die Begrüßung mit dem besonderen Hinweis auf die guten Beziehungen und die bestehende Zusammenarbeit zwischen den deutschen und den belgischen Paläontologen.

Im Anschluß an die Begrüßung ehrte der Vorsitzende Herrn Professor Dr. V. POKORNY, Prag, mit der Ehrenmitgliedschaft, die ihm in Abwesenheit verliehen wurde. Die Karl-Alfred-von-Zittel-Medaille erhielt Dr. R. SCHLEGELMILCH, Aalen.

Der Vorsitzende schloß die Eröffnung mit dem Dank an Herrn Prof. Dr. R. CONIL und Herrn Dr. N. MOURAVIEFF für die Organisation und Durchführung der Tagung. Er gab der Freude Ausdruck, daß sich die Mitglieder des geologischen Instituts der Universität von Louvain-la-Neuve bereit gefunden haben, die Jahresversammlung auszurichten, damit eine alte Tradition gepflegt werden konnte, nämlich in gewissen zeitlichen Abständen eine Tagung im Ausland durchzuführen.

Am Abend des 14. Oktober hielt Herr Dr. Ph. STEEMANS, Liège, den öffentlichen Vortrag mit dem Titel: "The biostratigraphic use of the Lower Devonian sporomorphs in the Ardennes-Rhine region".

Die Mitgliederversammlung fand am Dienstag, den 14. 10. 1986, um 14.00 Uhr im großen Hörsaal des Mercator in Louvain-la-Neuve statt.

Ein besonderer Glanzpunkt des kulturellen Rahmenprogramms der Jahresversammlung war ein Orgelkonzert in der Kirche der Universität.

Herr F. PLUMHOFF schloß die Tagung in Vertretung des Vorsitzenden.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Herr D. HERM, München, die Anwesenden.

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung.
Die Tagesordnung wurde von den anwesenden Mitgliedern angenommen.

TOP 2 Protokoll der Mitgliederversammlung 1985
Einstimmige Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung von 1985.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

a) Ehrung der im Jahre 1985/86 verstorbenen Mitglieder. Die anwesenden Mitglieder erheben sich zu einer Gedenkminute. Es verstarben im vergangenen Jahr:

- Dr. T. NÖTZOLD, Berlin
- Prof. Dr. J. SHIRLEY, Chepstow, England
- Dr. H.-J. NIKOLAUS, Hannover
- E. SCHULZE; Hermannsburg
- Dr. F. KUHN, Dortmund
- Prof. Dr. K. BEURLEN, Tübingen
- Prof. Dr. L. BOGSCH, Budapest
- Dr. J. KEIL, Frankfurt
- Prof. Dr. W. STÜRMER, Erlangen

b) Bericht über die Mitgliederbewegung der Gesellschaft:
64 Neuzugänge und 19 Austritte

c) Bericht über die Aktivitäten der Gesellschaft:

Alfred-Wegener-Stiftung: Alfred Wegener-Konferenz über: "Bio-Events" fand bei Herrn WALLISER in Göttingen statt (21.- 24.5. 1986). Ausländische Gäste der AWS sollen in Zukunft von der DFG bezuschußt werden. Es ist geplant, die Beiträge zur Alfred Wegener Konferenz über "Bio-Events" in einem gemeinsamen Band erscheinen zu lassen. Dies wäre für das Korrelationsprogramm wichtig.

Interventionen: 1) In Gießen fand eine Umbenennung der Institute statt: "Institut für Lithosphärenforschung" und "Institut für angewandte Geologie". Dadurch, daß die Paläontologie nicht in den Institutsnahmen erscheint, sondern im Institut für angewandte Geologie einbezogen ist, fürchtet die Gesellschaft um eine Benachteiligung hinsichtlich der Sicherung des Stellenbestandes in Gießen. Die Justus-von-Liebig-Universität versicherte auf Anfrage des Vorsitzenden, daß der Stellenbestand im Fach Paläontologie durch die neue Namensgebung nicht gefährdet sei.

2) Neuausschreibung des Lehrstuhls für Paläontologie in Bonn.

Fossilschutz siehe TOP 12.

Einsatz der EDV in der Paläontologie: An den Universitäten werden derzeit "Computer Investigation Programme" (CIP) begonnen. Die Paläontologie sollte sich bei diesen Aktivitäten nicht abkoppeln lassen, sondern mit jungen Kräften beteiligt sein. Es ergeht der Aufruf, sich durch wissensorientiertes Speichern (mit Hilfe von "Expert Systems") an die n-faktoriellen Systeme der Paläontologie zu wagen. Sie sollten modellartig dargestellt werden können. Diese Entwicklung muß anwendungsorientiert sein. Damit könnte der Paläontologie ein attraktiver Ansprechpartner in den Naturwissenschaften sein.

Sonderforschungsbereiche: Der Vorsitzende stellt als Senatsmitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche fest, daß es derzeit keine Sonderforschungsbereiche und Schwerpunktprogramme in der Paläontologie gibt. Es sei zwar bei einigen Instituten die Bereitschaft zum Aufbau derartiger Programme vorhanden, doch müßte die Kooperation mit anderen Instituten und Disziplinen wesentlich verstärkt werden.

Mitgliederverzeichnis: Die "International Paleontological Association" plant anlässlich des Weltkongresses 1989 in Washington die Herausgabe eines neuen internationalen Verzeichnisses aller Paläontologen. Bei dieser Gelegenheit wird auch ein neues Verzeichnis für unsere Gesellschaft erstellt.

Neugründung des Forschungskollegiums "Geologie" durch die Deutsche Geologische Gesellschaft. Vorsitzender: R. WALTHER, Aachen.

Austritte: Im Jahr 1985 haben 3 Mitglieder wegen Arbeitslosigkeit ihren Austritt aus der Gesellschaft erklärt. Der Vorsitzende bedauert die Gründe, sieht jedoch die paläontologische Gesellschaft nicht als Interessenvertretung der Paläontolo-

logen im Bereich Berufsfeld. Die Mitgliedschaft kann aus finanziellen Gründen unbefristet ruhen und später wieder aufgenommen werden.

Anfrage K. VOGEL, Frankfurt: 1) Für Interventionen der Gesellschaft, wie im Fall der Justus-von-Liebig-Universität Gießen, sollten dem Vorsitzenden rechtzeitig Informationen zur Verfügung stehen. 2) Paläontologische Kursbücher sollten weitergeführt werden.

Dank des Vorsitzenden an die Herren R. CONIL und N. MOURAVIEFF für die Ausrichtung der 56. Tagung der Paläontologischen Gesellschaft und auch an Frau E. PAPROTH, Krefeld, für die organisatorischen Kontakte zu den Gastgebern in Louvain-la-Neuve.

TOP 4 Bericht des Schriftleiters:

Herr H. HÖLDER teilt mit, daß das Doppelheft 1/2 im Juni 1986 erstmals mit Farbbild auf der Titelseite erschienen ist. Diese Neuerung wurde von den Lesern allgemein begrüßt, wird jedoch nicht immer möglich sein. Heft 3/4 wird planmäßig im Dezember erscheinen. Band 60 wird damit einen Gesamtumfang von 361 Seiten haben. Neue Manuskripte stehen der Zeitschrift bereits bis zum übernächsten Doppelheft zur Verfügung.

Der Schriftleiter dankt den Autoren, den Mitgliedern für ihr Interesse an der Zeitschrift und ihre Nachsicht gegenüber der Schriftleitung bei der Auswahl der Manuskripte.

Nach 14 Jahren Schriftleitung dankt Herr H. HÖLDER dem Verlag für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende dankt Herrn HÖLDER für sein Engagemant im Amt des langjährigen Schriftleiters der Paläontologischen Zeitschrift.

Nach dem Bericht des Schriftleiters wird über die Zukunft der "Paläontologie aktuell" diskutiert. Die Mitglieder kommen überein:

1. Aufmachung und das Format werden beibehalten.
2. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird nicht mehr in der Paläontologischen Zeitschrift, sondern in "Paläontologie aktuell" erscheinen.
3. "Paläontologie aktuell" soll auch die Exkursionen zu den Tagungen enthalten.
4. Problematische Artikel sollen in Zukunft mit dem Vorsitzenden diskutiert werden.
5. Ehrungen und Nachrufe erscheinen ebenfalls künftig in "Paläontologie aktuell".
6. Mit der Absicht, die "Paläontologie aktuell" aufzuwerten, wird eine Internationale Standard Zeitschriftennummer (ISSN) beantragt, damit wissenschaftliche Beiträge, die als Ausnahme in "Paläontologie aktuell" erscheinen können, als eindeutige Veröffentlichungen gelten.

In der Diskussion wird auch auf die Wichtigkeit der Beibehaltung eines äußerlichen Standards (Herr ROTHAUSEN) und die Notwendigkeit der Wiedergabe von Abbildungen (Herr SPRINGHORN) hingewiesen.

TOP 5 Bericht des Schatzmeisters

Herr R. WERNER berichtet:

1. Mitgliederbewegungen

- 64 neue Mitglieder (davon 43 Studenten)
- 19 Mitglieder erklärten ihren Austritt
- 6 Mitglieder verstarben

Die Mitgliederzahl betrug am 31.12.1985: 927 gegenüber 888 am 31.12.1984.

2. Zahlungsverkehr

- 40 Mitglieder haben ihren Beitrag für 1985 (und früher) noch nicht bezahlt, hiervon 17 Studenten.
- 110 Mitglieder haben ihren Beitrag für 1986, davon 29 Studenten, noch nicht überwiesen.
- eingegangene Spenden DM 70,--
- Spende für die AWS DM 25,--. Das Minus für die AWS beträgt somit gegenüber dem Stiftungskapital der Paläontologischen Gesellschaft weiterhin DM 1.920,--.
- Einnahmen durch den Verkauf der Paläontologischen Kursbücher I und II DM 1.790,--. Bis zum 12.9.1986 wurden bisher aus dem Verkauf der beiden Kursbücher insgesamt DM 15.449,-- erzielt (Eingang beim Schatzmeister). Somit besteht bei den Ausgaben ein Minus von DM 4.936,--.

3. Kassenbericht für den Zeitraum vom 1.1.1986 bis zum 31.12.1985

- Einnahmen 1985 insgesamt DM 55.896,58. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	DM	35.431,44
Zinserträge	DM	3.881,64
Gewährung eines Druckkostenzuschusses	DM	500,--
Verkauf der Kursbücher	DM	1.790,--
Sonstige Einnahmen (vor allem Rückzahlung Verlag Schweizerbarth)	DM	14.293,91

DM 55.896,58
=====

- Ausgaben 1985 insgesamt DM 50.073,12. Diese verteilen sich wie folgt:

Druckkosten	DM	43.992,01
Frachtkosten	DM	367,08
Bankgebühren	DM	252,--
Portokosten	DM	3.801,10
Sonstiges	DM	1.660,93

DM 50.073,12
=====

Das Gesamtguthaben der Paläontologischen Gesellschaft beträgt somit nach Kontoabschluß DM 69.225,98 (siehe schriftlicher Kassenbericht 1985).

Die Kasse und der Kassenbericht des Schatzmeisters, Herrn R. WERNER, wurden von den Herren V. SONNE und H. WEILER ordnungsgemäß geprüft und für richtig befunden.

In einer Diskussion über die Einnahmen aus dem Verkauf der Kursbücher wird die Zukunft der Paläontologischen Kursbücher erörtert. Es soll ein Beschluß über die Weiterführung der Kursbücher nach dem Erscheinen des 3. Bandes gefaßt werden (Herr HERM). Allgemein wird die mangelnde Bereitschaft zur kurzfristigen druckfertigen Ausarbeitung von angebotenen Kursen beklagt. Der Erfolg der Kursbücher kann nur durch deren schnell aufeinanderfolgendes Erscheinen gewährt bleiben (Herr VOGEL). Es wird vorgeschlagen, die Paläontologischen Kursbücher auf Fossilienbörsen anzubieten, damit Sammler an die wissenschaftliche Paläontologie herangeführt werden.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende, Herr HERM, eröffnet die Diskussion. Herr KAEVER stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Entlastung des Vorstandes durch Handzeichen der Mitglieder: einstimmig.

TOP 7 Wahlen

Wahlleiter ist Herr ROTHAUSEN. Wahlhelfer sind die Herren FÖRSTER und STEIGER.

Anwesend sind 38 Mitglieder.

Es wurden gewählt:

- als stellvertretender Vorsitzender Herr W. von KÖNIGSWALD
- als verantwortlicher Schriftleiter Herr R. FÖRSTER
- als weitere Schriftleiter die Herren F. FÜRSICH und W. REIF
- als Schriftführer Herr J. MEHL
- als Beiratsmitglieder die Herren J. GEISTER, H. JÄGER, R. SPRINGHORN

Im Anschluß an die Wahl werden der Schatzmeister, Herr R. WERNER, und die Kassenprüfer, die Herren V. SONNE und H. WEILER in ihren Ämtern bestätigt.

Der Wahlleiter teilt mit, daß die Wahl ordnungsgemäß und ohne Zwischenfälle verlaufen sei.

Vorstand und Beirat setzen sich ab 1.1.1987 wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Prof. Dr. D. HERM, München bis 1988
- Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. v. KÖNIGSWALD, Darmstadt " 1989
- Prof. Dr. F. PLUMMHOFF, Diessen " 1988
- Prof. Dr. H. RIEBER, Zürich " 1987
- Schriftleiter: Dr. R. FÖRSTER, München " 1989
- (Dr. F. FÜRSICH, Bremen) " 1989
- (Dr. W.E. REIF, Tübingen) " 1989
- Schatzmeister: Dr. R. WERNER -ständiges Mitglied-

- Schriftführer: Dr. J. MEHL, Erlangen bis 1989
- Dr. T. STEIGER, München " 1988
- Prof. Dr. R. FISCHER, Hannover " 1987

- Beirat: Dr. J. GEISTER, Bern " 1989
- Dr. M. JAEGER, Konstanz " 1989
- Dr. R. Springhorn, Detmold " 1989
- cand. geol. V. KNÖRZER, Mainz " 1988
- O`StR. R.H. HAGDORN, Künzelsau " 1988
- Dr. K.A. HÜNERMANN, Zürich " 1988
- Prof. Dr. H. KEUPP, Berlin " 1987
- Prof. Dr. M. SCHIDLowski, Mainz " 1987
- Prof. Dr. W. ZIEGLER, Frankfurt " 1987
- Prof. Dr. M. KÜRSTEN, Hannover für DGG

TOP 8 Ehrungen

Für die Ehrenmitgliedschaft werden vom Vorstand und Beirat folgende Vorschläge unterbreitet:

- Prof. Dr. H. HÖLDER
- Frau Dr. H. SIEVERTS-DORECK
- Dr. R. MUNDLOS

Alle drei Vorschläge werden mit Mehrheit angenommen.

Für die Zittel-Medaille wird Herr G. SCHAUMBERG für seine Arbeiten im Richelsdorfer Kupferschiefer vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit Mehrheit angenommen.

Die Verleihung der korrespondierenden Mitgliedschaft wird vorerst zurückgestellt.

TOP 9 Jahrestagungen 1987, 1988 und 1989

1. Jahrestagung 1987: Die Tagung wird in Clausthal-Zellerfeld bei Herrn ELTGEN stattfinden. Termin: 2.10. - 4.10.1987. Im Anschluß daran (5. - 8.10.1987) wird die Teilnahme am Internationalen Jaeckelsymposium in Greifswald /DDR möglich sein (Auskunft: Herr SCHRÖDER).

2. Jahrestagung 1988: Der Vorstand plant diese Tagung in Wien abzuhalten. Verhandlungen sind derzeit im Gange. Eventuell ist auch Stuttgart zur Ausrichtung der Tagung 1988 bereit.

3. Jahrestagung 1989: Diese Tagung soll wieder zusammen mit der Deutschen Geologischen Gesellschaft durchgeführt werden. Als Tagungsorte werden Bremen oder Bremerhaven ins Auge gefaßt.

TOP 10 Forschungskollegium "Paläontologie"

Der Vorsitzende des Forschungskollegiums "Paläontologie", HerrSCHMIDT-KITLER, berichtet über die Arbeit des Gremiums im vergangenen Jahr.

Die Aufgaben des Kollegiums sind:

- Entlastung des Vorstandes der Paläontologischen Gesellschaft hinsichtlich der Klärung der Fragen in der paläontologischen Forschung.
- Verbesserung der Kontakte zu den wissenschaftlichen Nachbargebieten, wie Neontologie, Biochemie etc.
- Förderung der wissenschaftlichen Diskussion innerhalb der Paläontologischen Gesellschaft
- Beratung von Tagungsveranstaltern über mögliche interessante und notwendige Diskussionsrunden

Das Forschungskollegium "Paläontologie" erarbeitet derzeit eine Dankschrift zur Darstellung des Wesens und der Bedeutung der Paläontologie in der heutigen Zeit. Sie soll als Informations-schrift für Betriebe, Behörden und Landesämter dienen. Herr SCHMIDT-KITTLER bittet die Mitglieder um Aufschub des Personalwechsels im Gremium nach dem Rotationsprinzip um 1 Jahr, damit die weit fortgeschrittene Dankschrift zügig fertiggestellt werden kann.

Der Antrag findet allgemeine Zustimmung.

TOP 11 Aktuelle Probleme der Paläontologie

1. Paläontologie in der Schule

Briefe von Herrn ROTHAUSEN an die Länderregierungen bezüglich der Aufnahme der Paläontologie in die Schullehrpläne wurden teilweise beantwortet. Als einziges Land hat Rheinland-Pfalz die Paläontologie in den Geographie-Lehrplan aufgenommen. In Bayern und Hessen wird über die Aufnahme diskutiert.

Der Vorstand der Paläontologischen Gesellschaft bittet um Einflußnahme über die Alfred-Wegener-Stiftung, die Kommission der geowissenschaftlichen Fachbereichskonferenz und den Bund Deutscher Geologen.

2. Paläontologie in den Studiengängen der Geologie

Der Entwurf neuer Prüfungsordnungen ruht bis zur Verabschiedung der Anpassungsgesetze der Länder an das novellierte Bundesrah-mengesetz. Die Regelstudienzeit wird hierbei eine wichtige Rolle spielen. Zur Verabschiedung müssen die Länderentscheidun-gen abgewartet werden.

3. Berufsfeld Geologie/Paläontologie

Die Situation auf dem Stellenmarkt für Paläontologen ist nach wie vor angespannt. Durch die Ölpreiseinbrüche wird die Stellenknappheit infolge reduzierter Rohstoffexploration verstärkt.

Die Paläontologische Gesellschaft hofft auf die Wirkung der Denkschrift des "Forschungskollegiums Paläontologie", insbeson-dere auf die verstärkte Berücksichtigung der Geowissenschaftler im Umweltschutz.

TOP 12 Fossilschutz

Die Unterschutzstellung von Naturdenkmälern und Aufschlüssen ist besonderes Anliegen der Paläontologischen Gesellschaft. Eine erfolgreiche Einflußnahme hat sich bei der Grube Messel ergeben.

Die Schaffung gesetzlicher Regelungen für den Fossilschutz wird von den Ländern unterschiedlich gehandhabt. In fast allen Ländern ist der Fossilschutz und der Schutz von Fund-stellen und Aufschlüssen im Denkmalschutz eingebunden. In Baden-Württemberg gibt es einen sehr wirksamen gesetzlichen Fossilschutz, in Bayern steht man kurz vor einer Regelung (derzeit Vorlagen auf Referentenebene) im Rahmen des Natur-schutzgesetzes.

Der Vorstand stellt fest, daß sehr unterschiedliche Meinungen darüber herrschen, ob Fossilschutz in den Denkmalschutz oder in den Naturschutz gehört. Dabei läßt sich eine gewisse Un-sicherheit bei den zuständigen Ministerialbeamten feststellen. Eine einheitliche Regelung wird angestrebt.

Die gesetzlichen Regelungen sollten in Übereinstimmung mit verschiedenen Interessentenkreisen geschaffen werden: Staat-liche Museen, Universitätsinstitute, verantwortungsvolle Hobbysammler. Der Vorsitzende schlägt die Bildung einer beratenden Kommission vor, welche die Ministerien von den Erfor-dernissen eines wirksamen Fossilschutzes unterrichten kann. Interesse an einer Mitarbeit in der Kommission haben die Herren H. HAGDORN, D. HERM, S. RIETSCHEL und K. ROTHAUSEN be-kundet. Weiterhin werden die Herren R. JORDAN, T. KELLER und J. NIEMEIER für die Mitarbeit vorgeschlagen.

Die Mitglieder stimmen der Bildung der Kommission zu.

TOP 13 Verschiedenes

1. Frau E. PAPROTH berichtet als Beauftragte der Paläontolo-gischen Gesellschaft über die Teilnahme an den Versammlun-gen des Bundes Deutscher Geologen. Als Mitglied des Bei-rates ist sie jedoch nicht stimmberechtigt, wodurch die Be-lange der Paläontologie nicht wirksam vertreten werden kön-nen, obwohl die Mehrheit der deutschen "Geologen" Geologen-Paläontologen sind.

2. Im Auftrag von Herrn FISCHER bittet der Vorsitzende um mehr Berichte von Tagungen, die in kurzer Form in "Paläon-tologie aktuell" veröffentlicht werden.

3. Der Vorstand ist bestrebt, eine Verbesserung der Tagungsan-kündigungen insbesondere durch Plakate und rechtzeitige Informationen über Tagungsthemen, geplante Themenkreis-Dis-kussionen etc. herbeizuführen.

Ende der Mitgliederversammlung: 18.00 Uhr.

VORTRAGSSITZUNGEN

Montag, 13.10.1986

Vormittagssitzung (Leitung J. KULLMANN)

- BRAUCKMANN, C. (Wuppertal): New finds of arachnids from the Lower Devonian and insects from the Upper Carboniferous of West Germany.
- HAHN, G., HAHN, R. & BRAUCKMANN, C. (Marburg, Wuppertal): The trilobites of the Carboniferous Limestone (Dinantian) from Belgium.
- MICHELS, D. (Göttingen): Ökologie benthischer Faungemeinschaften im jüngsten Ober-Devon (Etroengt) von Velbert.

Nachmittagssitzung (Leitung G. HAHN)

- DELCAMBRE, B. (Louvain-la-Neuve): Tephrostratigraphische Korrelationen im Karbon aus Belgien und Grenzgebiete.
- NOE, S. (Erlangen): Ökologie der Algen und Foraminiferen im Oberperm der Südalpen (Bellerophon-Schichten, Tesero-Horizont).
- CONIL, R. (Louvain-la-Neuve), PAPROTH, E. (Krefeld) & TSIEN, H.H. (Louvain-la-Neuve): New data on the biostratigraphy of the Devono-Dinantian in SE-China.

Dienstag, 14.10.1986

Vormittagssitzung (Leitung E. PAPROTH)

- VOGEL, K. & GUTMANN, W.F. (Frankfurt): Biomineralisation ist mehr als Detoxification.
- ZHENG-ZONG, Y. (Beijing, Amsterdam): Spacesphere and astropaleontology.
- SCHIDLowski, M. (Mainz): The sedimentary carbon isotope age curve: 3.0 billion years isotopic evidence of autotrophic carbon fixation.
- HAGDORN, H. (Ingelfingen): Evolution und Paläobiologie von Trias-Crinoiden.
- HÖLDER, H. (Münster): Paläontologie und Evolutionsforschung.

Mittwoch, 15.10.1986

Vormittagssitzung (Leitung Frau UFFENORDE)

- GEISTER, J. (Bern): Croissance et productivité de carbonates d'un récif bajocien (G.D. de Luxemburg).
- SCHRÖDER, R. & CHERCHI-SCHRÖDER, A. (Frankfurt): L'évolution des Préalvèolines, grands Foraminifères de la Mesogée.
- DULLO, Ch. & MEHL, J. (Erlangen): Dendrophyllia deepwater coral buildups: a comparative case study from the recent coral sea peak (Red Sea) and the Danian limestone of Faxø (Denmark).

Nachmittagssitzung

- GROESSENS, M.-C. (Louvain-la-Neuve): The herpetofauna of the continental Montian of Hainin, Belgium.
- TOURNEUR, F. & LAFUSTE, J.-G. (Louvain-la-Neuve): Précisions sur la microstructure du genre Roemeria (Tabulata, Devonien d'Allemagne et de Belgique).

POSTER-AUSSTELLUNGEN

- BATIS, U. (Erlangen): Proposal for the classification of void-filling systems (Stromatactis) in Devonian reef limestones.
- TSIEN, H.H. (Louvain-la-Neuve): Origin of stromatactis.
- TSIEN, H.H. (Louvain-la-Neuve): Algae in Devonian reefs.
- LEES, A. (Louvain-la-Neuve): Waulsortian (Mid-Dinantian) buildups and their lateral equivalents, Belgium.
- COEN, M. (Louvain-la-Neuve): Waulsortian ostracods.
- ZHENG-ZONG, Y. (Peking): Relation between space and paleontological events.
- STEEMANS, Ph. (Liege): Sporomorph zonation of the Lower Devonian Ardennes-Rhine regions.
- STREEL, M. (Liege), FAIRON-DEMARET, M. & DUSAR, M. (Leuven): Spore zonation and associate faunas and floras from the Ardennes-Rhine regions.
- VANGUESTAINE, M. (Liege): Upper Ordovician micropaleontology of the Fosse Formation, Condroz, Belgium.
- STREEL, M. (Liege), HIGGS, K. (Cork), LOBOZIAK, St. (Lille), RIEGEL, W. (Göttingen) & STEEMANS, Ph. (Liege): Permian stratigraphy (Megaflora and pollen) of the Campine Basin, Belgium.
- LEROY, S. (Louvain-la-Neuve): Pollen analysis of Lower Pleistocene lakes of Catalonia, Spain.
- CORNET, C. (Namur): Diatom fossils of late quaternary from the Eifel and the Vosges.

AUS UNSERER GESELLSCHAFT

FORSCHUNGSKOLLEGIUM PALÄONTOLOGIE

DENKSCHRIFT ZUR SITUATION DER PALÄONTOLOGISCHEN FORSCHUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Es wurde bereits in früheren Heften von "Paläontologie aktuell" darauf hingewiesen, daß sich das Forschungskolloquium die Aufgabe gesetzt hat, eine Denkschrift zur Situation der paläontologischen Forschung in Deutschland zu erarbeiten. Inzwischen liegt die Erstfassung dieser Schrift vor. An ihrem Zustandekommen sind etwas mehr als 20 Kollegen aus allen paläontologischen Arbeitsrichtungen beteiligt.

Die Ziele der Denkschrift wurden bereits im Heft 13 von "Paläontologie aktuell" umrissen. Es soll das Bild einer durch neue Fragestellungen und methodische Ansätze bereicherten, modernen Paläontologie gezeichnet werden, deren spezifische Beiträge sowohl im Rahmen der geowissenschaftlichen als auch der biowissenschaftlichen Forschung einen wichtigen Platz einnehmen. Das Memorandum richtet sich an unsere wissenschaftlichen Nachbarn und zur Verdeutlichung paläontologischer Positionen auch an Ämter und Ministerien. Diesen beiden Stoßrichtungen entsprechend soll die Schrift konzeptionell und drucktechnisch gegliedert werden, so daß sich etwas ausführlichere Darstellungen der Themen an Vertreter der Nachbarfächer, aber auch an den gebildeten Laien wenden, während Kurztexte von bis zu 10 Zeilen den eiligen Leser in Behörden erreichen sollen. Die Schrift verfolgt keine populärwissenschaftlichen Zielsetzungen. Darstellungen, die sich an die breitere Öffentlichkeit wenden sind sicher ebenfalls notwendig, können aber nur aus unabhängigen Initiativen erwachsen.

Nach Auffassung des Forschungskollegiums soll allen Mitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft Gelegenheit gegeben werden, die nun vorliegende Fassung der Denkschrift einzusehen. Die Zusendung einer Textkopie geschieht nur auf schriftlich an den Vorsitzenden des Forschungskollegiums gerichteten Wunsch (unten angegebene Adresse). Es wird mit ihr die Erwartung verbunden, daß sich die Adressaten gleichzeitig bereitfinden, in angemessener Frist (spätestens 15. September 87), eine ausreichend konkrete schriftliche Stellungnahme zu allgemeinen Aspekten oder speziellen Punkten des Memorandums zurückzusenden. Interessenten werden gebeten, bis spätestens 7. August 87 eine Kopie anzufordern.

N. Schmidt-Kittler, Institut für Geowissenschaften, Paläontologie, Saarstraße 21, D-6500 Mainz

PALÄONTOLOGISCHE KURSBÜCHER

Die Paläontologische Gesellschaft hat 1980 beschlossen, sogenannte Kursbücher herauszugeben. Es sollen die erweiterten Manuskripte sein, die anlässlich von Kurskursen im Zusammenhang mit Jahrestagungen an die Kursteilnehmer ausgegeben werden. Es sollte der neueste Wissensstand zusammenfassend dargestellt und didaktisch aufbereitet einem größeren Kreis, auch besonders den Studierenden und Laien-Paläontologen an die Hand gegeben werden.

2 Bände: Funktionsmorphologie (1981) und Paläobathymetrie (1984) sind erschienen und auch noch über das Münchener Institut zu beziehen.

Als nächster Band war das Thema "Großforaminiferen" (Herausgeber: L. HOTTINGER) vorgesehen im Zusammenhang mit dem Kurs auf der Jahrestagung in Basel. Wie mir Kollege HOTTINGER klar machte, wird sich dieser Band nochmals um einige Jahre verzögern, da gerade auf dem Gebiet der Erforschung von Feinstrukturen bei Großforaminiferen einiges im Fluß ist, und es sollten diese neuen Ergebnisse abgewartet werden.

fehlt es nicht, wenn ich u.a. an die Meeres-Paläontologie, an die Paläobiogeochemiker, oder auch an das IGCP - Programm "Bio-Events" denke.

Literatur: PRICE, R. A. (1986): Global Change: Geological Processes, Past & Present.- Episodes 9 (2): 91-94, Ottawa.

Dietrich Herm, Institut für Paläontologie und historische Geologie, Richard-Wagner-Straße 10/II, D-8000 München 2.

"GEOWISSENSCHAFTEN IN UNSERER ZEIT" - ORGAN DER ALFRED-WEGENER-STIFTUNG

Seit ihrer Gründung vor 5 Jahren ist die Zeitschrift "Geowissenschaften in unserer Zeit" das offizielle Organ der Alfred-Wegener-Stiftung, der wir als Trägergesellschaft angehören. Es ist sehr hoch einzuschätzen, daß es eine Zeitschrift gibt, die in sehr ansprechender, gedruckter Form die Ideen verkörpert, die als grundlegende Motivation zum Zusammenschluß der einzelnen Trägergesellschaften in der Alfred-Wegener-Stiftung führte; nämlich die Forderung des Zusammenwachsens zu einem Fachgebiet unter dem Namen "Geowissenschaften". Hierdurch sollten fächerübergreifende Kapazitäten geweckt werden, der wissenschaftliche Horizont jedes einzelnen erweitert und nicht zuletzt das notwendige Verständnis für unsere Wissenschaft stärker ins Bewußtsein der Allgemeinheit gerückt werden.

Die Zeitschrift, vom Verlag Chemie, Weinheim, herausgegeben, nach dem Vorbild der gleichgerichteten und erfolgreichen Serien, wie "Chemie...", "Physik ...", "Biologie in unserer Zeit" hat sich seit 2 Jahren in ihrem Konzept, d.h. in Inhalt, Stil und Aufmachung - wie wir glauben - sehr gut gefestigt und erfüllt die Hauptaufgabe der Interdisziplinität. Der Einblick in das Nachbargelände wird in spannender Form erschlossen. Im Gegensatz zu den erwähnten, anderen Serien "... in unserer Zeit" gelang es bisher nicht, für unsere Geowissenschaften genügend Abonnenten zu sichern, die ein Überleben auf Dauer ermöglicht. Die Anfangsinvestitionen des Verlages sind erheblich, aber nicht endlos fortführbar.

Alle Trägergesellschaften, und damit auch wir, sind aufgerufen, ihre Mitglieder zu animieren, aktiv zum Erhalt dieses nach außen wirkenden Organs der AWS beizutragen.

Schauen wir als Geowissenschaftler weniger gern über den Zaun in den Garten der Nachbardisziplinen als die Physiker oder Chemiker? Sind weniger s.g. Gebildete an den Geowissenschaften interessiert als an den Fortschritten der Physik oder Biologie?

Sicher liegt "Geowissenschaften in unserer Zeit" (kurz "Geozit") nicht in der vorderen Reihe am Kiosk. Aber warum sollte es nicht in dem einen oder anderen Wartezimmer eines

Arztes aufliegen?

Wir müssen der Alfred-Wegener-Stiftung bei einer ihrer Hauptaufgaben helfen das Arbeitsgebiet der Geowissenschaften als umfassende Wissenschaft in einem neuen und positiven Licht vorzustellen und Verständnis dafür zu verbreiten.

Dies kann erfolgen durch:

- Lieferung guter Artikel mit multidisziplinären Aspekten aus unseren Reihen,
- Erhöhung der Zahl der Abonnenten.

Besonders der letzte Punkt kann uns vor der drohenden Einstellung retten. Daher mein Appell: die Zeitschrift zu abonnieren, als Einzelperson oder als Institution.

Machen Sie als Dozent die älteren Studentenjahrgänge auf dieses fächerübergreifende Organ aufmerksam. Vielleicht gelingt es Ihnen, Firmen zu gewinnen, die "Abonnements-Patenschaften" (für ein Jahr) für gute Examenkandidaten übernehmen (steuerlich absetzbar!). Versuchen Sie durch persönliche Werbung im Bekanntenkreis, der Ihnen sicher oft fasziniert zuhört, wenn Sie über Errungenschaften aus den Geowissenschaften erzählen, als Abonnenten zu gewinnen.

Es geht hierbei - um es klar zu sagen - nicht um die Werbung für einen Verlag, sondern um den Erhalt einer Verbreitungsmöglichkeit unserer Ideen auf einer gemeinsamen Informationsplattform für die gesamten Geowissenschaftler, zu denen wir als Paläontologen auch gehören.

Ich hoffe, mein Appell an Sie verhallt nicht ungehört. Ich bin optimistisch, und erwarte, daß Ihre Aktivität zu einer verstärkten Akzeptanz der Zeitschrift führt.

Werbematerial erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Alfred-Wegener-Stiftung, Ahrstraße 45 (Wissenschaftszentrum), D-5300 Bonn 2.

Abonnementanmeldungen (6 Hefte pro Jahr zum Preis von DM 48,-) über die Fachbuchhandlungen oder direkt beim Verlag VCH - Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1260/1280, D-6540 Weinheim.

Wir müssen ständig daran arbeiten, daß das Verständnis für die Geowissenschaften wächst und damit unsere Belange besser berücksichtigt werden.

Dietrich Herm, Institut für Paläontologie und historische Geologie, Richard-Wagner-Straße 10/II, D-8000 München 2.

Wir sollten diese Reihe jedoch nicht nach 2 Heften als Bibliothekstorso eingehen lassen. Daher mein Aufruf an alle Kollegen, insbesondere an diejenigen, die aktiv in der Lehre stehen: Haben Sie einen interessanten Themenkreis mehr oder weniger ausgearbeitet? Können Sie ein paar Kollegen aktivieren, ein neues Kursbuch zu einem aktuellen Aspekt unserer Wissenschaft zusammenstellen, um ihn einem größeren Kreis von Interessierten vorzustellen? Wir sind nicht an Kurse im Zusammenhang mit Tagungen gebunden. Die Veröffentlichungen gelten als vollwertige Publikation.

Vielleicht gibt es regionale Themen; Leitfossilien von bestimmten Staaten oder berühmten Fundgebieten; ausgearbeitete Manuskripte zu Bestimmungsübungen; moderne deutschsprachige Erklärungen einzelner Gruppen. Gerade die Sonderforschungsgebiete könnten sicher aus ihren interdisziplinären Arbeiten interessante Überblicke darstellen (Heft 1 und 2 sind weitgehend aus Resultaten des Tübinger SFB erwachsen).

Wie steht es mit der Paläobotanik oder der Mathematik in der Paläontologie? Viele Kollegen wären sicher dankbar. Wir wollen den bestehenden und geplanten Lehrbüchern keine Konkurrenz machen. Aber vielen unserer Mitglieder und an der Paläontologie interessierter Studierender und Laien sind die eigentlichen Lehrbücher zu teuer und bleiben, da in englisch geschrieben, verschlossen.

Verbreitung von Wissen aus unserem Fach ist eine der vornehmlichsten Aufgaben unserer Gesellschaft, und das sollten wir nicht nur auf dem Niveau der Paläontologischen Zeitschrift tun.

Bitte denken Sie darüber nach. Ich bin sicher, daß mein Aufruf nicht ungehört verhallt. Wenden Sie sich, auch wegen Details der Drucklegung, an mich.

D. Herm, Institut für Paläontologie und historische Geologie der Universität München, Richard-Wagner-Straße 10, D-8000 München 2.

ALFRED-WEGENER-STIFTUNG

INTERNATIONALES FORSCHUNGSPROGRAMM IGCP

Das Präsidium der AWS hat sich auf seiner Sitzung am 27.3.1987 erneut mit dem von der ICSU (International Council of Scientific Unions) vorgeschlagenen Programm:

"International Geosphere-Biosphere-Programm on Global Change (IGBP)",

auch genannt "Global Change: Geological Processes, Past & Present" beschäftigt.

Die BRD sollte sich an diesem Programm, das mit einer Laufzeit von einer Dekade ab 1988 vorgesehen ist, beteiligen. Da fast alle Wissenschaftszweige, die durch Trägergesellschaften in der AWS vertreten sind, von diesem Programm angesprochen

sind, sollte die AWS eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung, Kontaktaufnahme und Koordination führen. Die Geschäftsstelle der AWS würde dann ähnlich wie bei der Vorbereitung des KTB-Programms die Zentrale Koordinations- und Geschäftsstelle darstellen; hierfür wäre eine finanzielle Unterstützung zu erreichen. Dies ist notwendig, da das KTB nunmehr flügge ist und in die Realisierung entlassen wurde.

Die Trägergesellschaften sind aufgerufen, ihr Interesse an einer Mitarbeit zu bekunden und möglichst konkret realistische Themenbereiche anzugeben, auf welchen Gebieten eine Mitarbeit aus heutiger Sicht möglich sein kann. Es ist dabei möglichst der fächerübergreifende Aspekt zu den Nachbardisziplinen (Geologie, Sedimentologie, Biologie, Meteorologie, Ozeanographie) im Auge zu behalten.

Unter dem recht allgemein gehaltenen Überthema zeichnen sich in der internationalen Diskussion folgende für uns bedeutsame Schwerpunkte ab:

- * Analyse geologischer Prozesse im Hinblick auf die Entwicklung und Veränderung von Ökosystemen; hierbei stehen im Schwerpunkt die letzten 2 Millionen Jahre, hervorgehoben werden die letzten 10.000 Jahre;
- * Terrestrische Ökosysteme und ihre Beziehung zur Atmosphäre;
- * Marine Ökosysteme und ihre Beziehungen zur Atmosphäre;
- * Grundfragen der Veränderungen von Biota bei Ökosystem-Änderungen in der vor-anthropogenen Vergangenheit;
- * Systemanalyse von Stoffbewegungen mit Darstellung von grundsätzlichen Kreisläufen in der Geo- und Biosphäre.

Ich möchte alle Wissenschaftler in unserer Gesellschaft auf-rufen, sich mit diesen Themenkreisen vertraut zu machen und zu überlegen, ob und mit welchem Thema eine Mitarbeit in den nächsten Jahren in Frage kommt.

Bitte senden Sie mir eine solche etwaige kurze Gedankensamm-lung möglichst bald zu, wenn möglich mit Zeitvorstellungen, Umfang der notwendigen Förderung etc. In Absprache mit dem Forschungskollegium wird hier eine erste Zusammenstellung er-folgen und der AWS gegeben. Noch im Sommersemester soll von der AWS ein Gesamtentwurf vorbereitet werden, der an die ent-sprechenden Gremien (Geokommissionen DFG etc.) und an Regie-rungsstellen geleitet wird, um die Bereitstellung von Finan-zierungsmitteln vorzubereiten. Für Ende des Jahres ist ein erstes Treffen geplant, auf dem bereits Arbeitsgruppen gebil-det werden könnten, so daß die ersten Vorhaben der IGBP Global Change eventuell schon 1988/89 anlaufen könnten. Wir wären dann im Zeitplan mit anderen Ländern (Kanada, USA, Nor-wegen) relativ gleichgeschaltet.

Das Präsidium der AWS war sich einig, daß hier eine wichtige und genau auf den Stiftungszweck zugeschnittene Aufgabe vor-liegt. Es liegt an uns, mit wirklich zugkräftigen und attrak-tiven Themen einen entscheidenden Beitrag zu liefern. Gerade die Paläontologen als Mittler zwischen der Biologie und der Geologie haben einiges zu sagen. An entsprechenden Aktivitäten

INTERNATIONAL PALAEOLOGICAL ASSOCIATION

DIRECTORY OF PALEONTOLOGISTS OF THE WORLD

Die Internationale Paläontologen-Assoziation plant die Heraus-gabe eines neuen Verzeichnisses der Paläontologen der Welt. Ein Fragebogen, der zur Erfassung dient, ist diesem Heft beigelegt. Alle Mitglieder der Paläontologischen Gesellschaft werden aufgerufen, diesen Fragebogen auszufüllen. Gerade unter den deutschen Paläontologen gab es nach dem Erscheinen früherer Paläontologen-Verzeichnisse (z.B. 1984) großen Unmut darüber, daß man darin zu wenig berücksichtigt sei. Nun kann jeder selbst dafür sorgen, ob er genannt werden will oder nicht.

Die Veröffentlichung wird für Mitte 1989, noch vor dem Interna-len Geologen-Kongress in Washington, vorgesehen. Anfragen sind zu richten an:

Rex DROESCHER (Directory Editor), NHB E-207, Smithsonian Institution, Washington, D.C. 20560 USA

WAS IST UND MACHT DIE IPA ?

Die Paläontologische Gesellschaft ist Mitglied in der Interna-tional Paleontological Association, die im Jahre 1933 mit dem Ziel gegründet wurde, die internationale Zusammenarbeit im Fachgebiet der Paläontologie zu fördern. Eine vollständige Information über die IPA gibt:

WALLISER, O.H.: Revised Constitution for the International Palaeontological Association. -- *Lethaia* 19:187-191, Oslo 1986

Die Zeitschrift LETHAIA ist das offizielle Organ der IPA.

EHRUNGEN

ERNST-MACH-PREIS FÜR WOLF-ERNST REIF

Den Tübinger Paläontologen Prof. Dr. W.-E. REIF zeichnete die Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, zusammen mit drei Ingenieuren der DFVLR mit dem Ernst-Mach-Preis aus. Dieser Preis wurde ihnen verliehen wegen der von ihnen ermit-telten Daten über Hai-Schuppen in Modellexperimenten. Sie entdeckten dabei strömungs-physikalische Prinzipien, die sich im Flugzeug- und Schiffbau und beim Transport von Gasen und Flüssigkeiten in Rohrsystemen einsetzen lassen.

TAGUNGSBERICHTE

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF SEDIMENTOLOGISTS IN CANBERRA IM AUGUST 1986

Den eher familiären Rahmen der Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft gewöhnt, ist man zunächst von einer derartigen Großveranstaltung leicht verwirrt. Allein das Vortragsprogramm umfaßte 66 eng bedruckte Seiten. Die große Breite der einzelnen Themen, die sich unter die folgenden sechs Hauptthemen aufgliedern, fanden in zehn Parallelsitzungen statt.

- a) Marine environments, processes and products
- b) Continental environments, processes and products
- c) Earth history, tectonics, climate
- d) Sedimentology and fossil fuels
- e) Sedimentology and ore deposits
- f) Concepts, techniques and history

Trotz dieser Fülle und der hohen Teilnehmerzahl von knapp über 1.000 Wissenschaftlern muß man dem Organisationskomitee höchstes Lob aussprechen. Es wurde versucht, alle Vorträge in den zehn Parallelsitzungen jeweils gleichzeitig beginnen zu lassen und aus eigener Erfahrung ist dies sehr gut gelungen, so daß man beim Wechsel von einem Vortragsort zum anderen genügend Zeit einerseits hatte und andererseits man nicht in die noch laufende oder schon gerade begonnene Veranstaltung hinein platzte. Ebenso wurde auch von Seiten der Vortragenden versucht, sich dieser Disziplin dahingehend anzuschließen, daß fast immer noch Zeit für eine kurze Diskussion übrig blieb, ein Manko, das man sonst häufig vermißt.

Aus der Menge der Vortragsveranstaltungen über Ergebnisse zu berichten ist schwierig. So können nur aus den persönlichen Eindrücken Resultate herausgestellt werden. Aus dem Bereich der rezenten Riffe läßt sich als Wichtigstes berichten, daß es sowohl in der karibischen, wie in der indopazifischen Region Riffstrukturen gibt, die teilweise eine vom pleistozänen Untergrund unabhängige, eigenständige Morphologie entwickelt haben. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß die rezenten Riffe nur einen dünnen Überzug aber dem pleistozänen verkarsteten Untergrund darstellen, wurde für einige Riffe widerlegt. Bei der Karbonat-Diagenese lassen sich zwei Trends beobachten. Zum einen stützt sich die Rekonstruktion der diagenetischen Abläufe vermehrt auf die Veränderung bekannter Mikrostrukturen der Organismen, zum anderen gewinnt die "Zementstratigraphie" zusehends an Bedeutung.

Erweitert werden kann der Bericht um Eindrücke aus dem Symposium "Microorganisms and the Sedimentary Record" (Schidlowski als Mitveranstalter im Rahmen des IGCP-Projekts 157). Sein Themenkreis spannte sich von der morphologischen Analyse mikrobiell induzierter bio-sedimentärer Strukturen bis zu ausgewählten Fragen der organischen Biochemie von Mikrobenmatten. Das Programm gab einen guten Überblick über den letzten Stand des Gebietes, wobei der lagerstättenkundliche Aspekt besonders durch mikrobielle Phosphatvorkommen ("Phosphat-Stromatolithe") vertreten wurde.

Das die Tagung umfassende Exkursionsprogramm beinhaltete be-

rühmte Lokalitäten, wie Shark Bay, Barrier Reef oder Canning Basin. Insgesamt konnte unter 15 Vor- und 22 Nachexkursionen ausgewählt werden, die teilweise allerdings sehr teuer waren.

*W.-Chr. Dullo, Institut für Paläontologie, Loewenichstr. 28
D-8520 Erlangen
M. Schidlowski, Max-Planck-Institut für Chemie, Saarstraße 23
D-6500 Mainz*

28. PHYLOGENETISCHES SYMPOSION VOM 29.11. BIS 1.12.1985 IN TÜBINGEN

Das Leitthema des "28. Phylogenetischen Symposions" war die "Genetische Variabilität".

In den beiden ersten Vorträgen wurde zunächst die Frage diskutiert, welche Bedeutung die hohe genetische Variabilität, die man auf molekularer Ebene in Form der Proteinvariabilität quantitativ erfassen kann, für die natürlichen Populationen haben kann.

Während E. NEVO (Univ. of Haifa /Israel) aufgrund seiner Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen Ausmaß und Art der genetischen Variabilität mit ökologischen Faktoren zu dem Schluß kam, daß die Variabilität adaptiv sein muß, vertrat D. GRAUR (Jerusalem /Israel) die Ansicht, daß der größte Teil der Variabilität selektiv neutral sei und Zufallssubstitutionen von Allelen in der Evolution eine sehr bedeutende Rolle spielen. Unter diesen beiden Aspekten wurden dann auch die beiden folgenden Referate von H.G. WOLF (Plön) über "Genetische Variabilität und Populationsstruktur von Zooplanktern" und von H.-P. BULNHEIM (Hamburg/Helgoland) über "Genetische Polymorphismen bei Crustaceen" vorgetragen und diskutiert.

Eine etwas andere Problematik ergab sich bei den Vorträgen von H. WINKING (Lübeck) über die "Chromosomenvariabilität bei der Hausmaus" und von W. PINSKER (Tübingen) über "Allozym- und Chromosomenvariabilität bei *Drosophila subobscura*". Hier wurde vor allem das Problem der Konstruktion phylogenetischer Dendrogramme aus molekularen und organismischen Daten angesprochen.

Besonderes Interesse fand auch zuletzt noch der Vortrag von M. SCHLEGEL und G. STEINBRÜCK (Tübingen) über "Interspezifische Variabilität bei Hypotrichen Ciliaten", weil dabei die Frage, welchen Wert molekulare Analysen für das Verständnis evolutiver Prozesse haben, voll angesprochen wurde.

*D. Sperlich, Universität Tübingen, Institut für Biologie II
Auf der Morgenstelle 28, D-7400 Tübingen 1*

INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON MAMMALIAN BIOSTRATIGRAPHY AND PALEOECOLOGY OF THE EUROPEAN PALEOGENE, MAINZ, 18. - 21. FEBRUAR 1987

Teilnehmerzahl: 41

Vertretene Länder: Frankreich, Spanien, Holland, Schweiz, England, Portugal, Tschechoslowakei, Türkei, Deutschland, (USA - Beobachter)

Die Zusammenkunft entsprach einer auf europäischer Ebene allgemein empfundenen Notwendigkeit der Verständigung über säugetierpaläontologische Problemstellungen des Paläogens. Vor allem sollte Übereinstimmung in biostratigraphischen Sprachregelungen und Konzeptionen aber auch bezüglich überregionaler paläobiogeographischer und paläökologischer Forschungsansätze erreicht werden. Entsprechend dem allgemein vorhandenen Interesse an diesen Fragen wurde das Symposium nahezu zu einer Vollversammlung der aktiven, im europäischen Paläogen arbeitenden Säugetierspezialisten.

Das Symposium verfolgte drei Ziele:

1. Erstellung und Verabschiedung einer für ganz Europa geltenden biostratigraphischen Standardgliederung des kontinentalen Alttertiärs mit Hilfe von Säugetieren.
2. Erarbeitung einer Korrelationstabelle der europäischen Säugetierfundstellen des Paläogens.
3. Sichtung der überregional zu verfolgenden paläobiogeographischen Problemstellungen, insbesondere hinsichtlich europäischer Faunen-Unterprovinzen und ihrer paläogeographischen und paläoklimatologischen Hintergründe.

Die Themen 1 und 2 wurden in Rundgesprächen verhandelt, während die zu Punkt 3 gehörenden Fragen in halbtägigen Vortragssitzungen zur Sprache kamen.

Das Vorhaben der überregionalen Standardgliederung konnte in Form einer verbindlichen Skala der säugetierpaläontologischen Referenzlokalitäten (denen laufende Zahlen, MP 1 - 30 zugeordnet sind) erfolgreich abgeschlossen werden. Dies gilt auch für die Korrelationsarbeit, die sich auf alle zur Zeit bekannten, relevanten Fundstellen Europas erstreckte. In den paläobiogeographischen und paläökologischen Problemstellungen konnten auf der Basis des in den Referaten präsentierten "Ist Stands" naturgemäß nur Zwischenergebnisse formuliert werden.

Die Resultate des Symposiums werden noch im Jahr 1987 in den Münchner Geowissenschaftlichen Abhandlungen erscheinen.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft sei für die finanzielle Unterstützung des Symposiums gedankt.

N. Schmidt-Kittler, Institut f. Geowissenschaften - Paläontologie - , Saarstraße 21, D-6500 Mainz

ARBEITSSITZUNG "MIKROPALAONTOLOGIE UND PALYNOLOGIE DES JURAS VON SÜDDEUTSCHLAND UND BENACHBARTER GEBIETE" - TÜBINGEN , 15. UND 16. NOVEMBER 1986

Auf Einladung von H. GOCHT, CH. HEMLEBEN und H. LUTERBACHER fand im Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Tübingen ein Treffen zur Diskussion der derzeit durchgeführten mikro-paläontologischer und palynologischer Arbeiten im Jura Süddeutschlands und benachbarter Gebiete sowie der Möglichkeiten verbesserter Zusammenarbeit statt. Etwa 65 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Vertreten waren Paläontologen, Geologen und Sedimentologen der entsprechenden Institute Bern, Basel, Zürich, Tübingen, Stuttgart, Freiburg, München, Heidelberg, Frankfurt, Erlangen, Marburg, Bonn, Köln, Bochum, Göttingen, Clausthal-Zellerfeld, Hamburg, Berlin und Sheffield, vom GLA Baden-Württemberg (Stuttgart und Freiburg), BGR und NLF (Hannover), vom Staatl. Museum f. Naturkunde Stuttgart, vom Naturhist. Museum Basel, sowie von den Erdölgesellschaften BEB (Hannover) Deutsche Texaco AG (Wietze) und Deminex (Essen): Neben der Teilnahme von nicht mehr im aktiven Dienst stehenden Kollegen, die über Jahrzehnte im Fachgebiet Mikropaläontologie gewirkt haben, ist die Teilnahme des Ehepaars E. und I. SEIBOLD, Freiburg, und von Frau H. SIEVERTS-DORECK, Stuttgart, besonders hervorzuheben.

Die 25 gehaltenen Kurzvorträge mit Diskussionsbeiträgen umfaßten überwiegend die Themenkreise Biostratigraphie, Paläökologie, Fazies, Morphologie und Taxonomie von Foraminiferen, Ostrakoden, Radiolarien, Sporen, Pollen und Dinoflagellaten. Das Vortragsprogramm vermittelte einen sehr guten Überblick über den derzeitigen Stand von Mikropaläontologie und Palynologie im Jura mit einem bemerkenswerten Anstieg palynologischer Themen.

Die Arbeitstagung schloß ab mit einem Rundgespräch über Ergebnisse und Möglichkeiten einer allgemein erwünschten verbesserten Zusammenarbeit. Es zeigt sich, daß in fast allen Geologisch-Paläontologischen Universitätsinstituten der Bundesrepublik derzeit über mikropaläontologische und palynologische Themen des Juras gearbeitet wird. Als neuer Schwerpunkt palynologischer Arbeiten mit auch für die Erdölindustrie interessanten Ergebnissen im NW-deutschen Posidonienschiefer (Primärproduktion organischer Substanz, Maceralgenese und Frühdiagenese) verdient eine Arbeitsgruppe um W. RIEGEL (Göttingen) besondere Beachtung.

F. Plumhoff, Am Winkelsteg 2, D-8918 Diessen a.A.

SYMPOSIUM DES ARBEITSKREISES "WIRBELTIERPALAONTOLOGIE" 1987

Vom 13. bis 15. März 1987 trafen sich zum 14. Mal die Mitglieder des Arbeitskreises Wirbeltierpaläontologie, diesmal mit 40 Teilnehmern aus der Bundesrepublik, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Als Tagungsort diente die Reinsburg bei Günzburg. Das Rahmenthema, das von W. von KOENIGSWALD /

Darmstadt bei der vorjährigen Tagung in Donaueschingen vorgeschlagen wurde, lautete: "Grenzen des Aktualismus".

Zur Einführung in die Thematik sprach W.F. GUTMANN/Frankfurt über "Aktualismus - wissenschaftstheoretische Grundlagen und neue Probleme". Neben historischen Gesichtspunkten über die Entwicklung des Aktualismus wurden dabei interessante Vergleiche zur Physik und neue Erkenntnisse zur Beziehung Organismus/Umwelt erörtert. Wie bei den Tagungen des Arbeitskreises erwünscht, entwickelte sich eine angeregte und anregende Diskussion mit gegensätzlichen Standpunkten.

Auch in den folgenden Referaten und vor allem in den anschließenden Diskussionen wurde deutlich, daß dem Aktualismus tatsächlich Grenzen gesetzt sind, und daß zahlreiche diesbezügliche Befunde, die häufig als selbstverständlich genommen werden, doch einer kritischen Beleuchtung bedürfen. Es sprachen: N. MICKLICH/ Frankfurt (Opercularstachel - Muster bei Percichthyden), W. von KOENIGSWALD/ Darmstadt (Grenzen der Klimarekonstruktion mit pleistozänen Großsäugern), E. REISINGER/Frankfurt (Modelle zur Kreide/Tertiär-Faunenwende), N. SCHMIDT-KITTLER/Mainz (Aktualismusprobleme und Ernährungsanpassung bei Nagetieren).

Mit Bestürzung wurde die Nachricht von der bevorstehenden Schließung der renommierten Säugetierpaläontologie in Utrecht aufgenommen: drastischer Ausdruck der schlechten Situation der Wirbeltierpaläontologie! Ein eindringliches Gesuch an die Universität Utrecht wurde formuliert und von allen Teilnehmern unterzeichnet.

Das Thema des nächsten Symposiums, das voraussichtlich in Oberösterreich stattfinden wird, wurde mit dem Arbeitstitel "Möglichkeiten der Rekonstruktion von Lebensräumen" festgelegt. Herrn V. FAHLBUSCH/München sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für die gelungene Organisation der diesjährigen Tagung gedankt.

M. Mäuser, Institut für Geologie der Universität Würzburg, Pleicherwall 1, D-8700 Würzburg

ARBEITSKREIS FÜR PALAEBOTANIK UND PALYNOLOGIE (APP) 25.-28.3. 1987

Vom 25. bis 28.3. fand in Frankfurt die 17. Jahrestagung des APP statt. Mit mehr als 110 Teilnehmern aus dem deutschsprachigen Raum (s.l.) kann der Arbeitskreis nun als die wichtigste regelmäßig tagende Gruppe auf den Gebieten der Paläobotanik und Palynologie in Europa bezeichnet werden. Neben zahlreichen Teilnehmern aus der Bundesrepublik, Österreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, England, Griechenland, Polen und Dänemark, konnten zum erstenmal auch Gäste aus der DDR und CSSR begrüßt werden.

Die jüngeren Teilnehmer beherrschten das Bild, darunter auch viele auswärtige Studenten. Die Gruppe aus Utrecht stellte den größten Anteil der ausländischen Gäste.

Insgesamt wurden 34 Vorträge gehalten, so daß zum ersten Mal zwei volle Tage für die Vortragssitzung veranschlagt werden mußten. Dies ging auf Kosten der Exkursionen, für die dann nur noch ein Tag zur Verfügung stand.

Die Vortragsitzung fand im Festsaal des Senckenberg-Museums statt. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Makroflora des Känozoikums. Besonders die Möglichkeiten und Probleme mit Floren tertiärer Blätter, deren Sedimentationsverhalten, Transportweite und sich daraus ergebende ökologische Aussagen führten zu lebhaften Diskussionen. Darüber hinaus gab es noch Beiträge zu Frucht- und Samenflora sowie interessante Neuigkeiten hinsichtlich der Primärproduzenten des Ölschiefers von Messel, bei denen es sich um eine bestimmte Süßwasseralgae handelt. Die schönen Bilder des verkieselten Waldes *in situ* (Sequoia) auf Lesbos (Griechenland), einmalig in Europa, zeigten wieder einmal, wie schwer es ist, Tourismus und profitorientierten Fossilhandel auf der einen Seite und die Erhaltung von Naturdenkmälern auf der anderen Seite in Einklang zu bringen. Den Abschluß des ersten Tages bildete, da zu Gast im Senckenberg-Museum, ein Vortrag von Dr. STORCH über die Bedeutung der Fossilfundstätte Messel für die Säugetierforschung.

Am Vormittag des zweiten Tages standen überwiegend Makroflora des Paläozoikums im Mittelpunkt. Nachmittags spannte sich der Themenbogen dann recht weit: von fossilen Rotalgen, kretazischen Characeen, Mechanostabilität verschiedener Stelentypen, Makroflora des Kimmeridge, eine kretazische Mikroflora, Präparationsmethoden bzw. -artefakte in der Palynologie bis hin zu holzanatomischen Problemstellungen. Lebhaftige Diskussionen gab es dann noch bei dem sehr populären und kontroversen Thema der Kreide/Tertiär-Grenze aus der Sicht der Palynologie.

Die Posterausstellungen waren ungünstigerweise im Vortragssaal untergebracht, so daß dort eine Reihe von Themen im übervollem Vortragsprogramm mit den nur kurzen Pausen untergingen.

Wegen der überraschend großen Teilnehmerzahl mußte die Exkursion in zwei Gruppen geteilt werden. Neben der eigentlichen Exkursion, die in die Tongrube Schöneck (Rotliegendes), Braunkohle von Wölfersheim (Oberpliozän) und nach Messel führte, wurde eine sehr kurzfristig angesetzte Alternativexkursion angeboten. Sie führte nach Naumburg (Rotliegendes), Tongrube Schöneck, Basaltbruch Büdingen (Untermiozän) und dann ebenfalls nach Messel.

Teilnehmer der regulären Exkursion (u.a. nach Wölfersheim), äußerten sich recht positiv. Diejenigen, welche die Alternativexkursion gewählt hatten, konnten zumindest im ersten Rotliegendeaufschluß einige schöne Kieselhölzer finden. Interessant war die normalerweise nicht aufgeschlossene, zwischen zwei Basaltlagen eingeschaltete untermiozäne Braunkohle von Büdingen, die bisher noch unbearbeitet ist. Da trotz knapper Zeit einige Proben genommen werden konnten, ist hier wahrscheinlich auch bald mit ersten Ergebnissen zu rechnen.

Beide Exkursionen trafen sich dann am Nachmittag in der nun leider schon halb zu einer Mülldeponie umgewandelten Grube Messel. Obwohl die Grube nicht mehr viel Interessantes zu bieten hatte, waren die Teilnehmer trotz des sehr aprilhaften Wetters nicht enttäuscht.

Die Organisation von Dr. SCHAARSCHMIDT und seinen Mitarbeitern war, obwohl die Redezeiten oft überzogen wurden, hervorragend und verdient Anerkennung. Dies muß auch für die Exkursionen und das kulturelle Beiprogramm, "Ein Frankfurter Abend in Sachsenhausen", betont werden.

Glenn G. Fechner, Institut für Paläontologie, Schwendener Str. 8, D-1000 Berlin 33

L I T E R A T U R H I N W E I S E

Eugen Karl KEMPF (1986): Index and Bibliography Ostracoda; Part 1: Index A. -- Sonderveröff. Geol. Inst. Univ. Köln, 50: 762 p. (DM 125,--; bei Subscription DM 100,--).

"Man muß das Unmögliche anstreben, um das Mögliche zu erreichen". Dieses Motto stellt der Autor seiner mühevollen Aufgabe voran, einen Index aller verfügbaren Taxa mariner Ostracoden-Arten zu erstellen, geordnet nach ihren jeweiligen Gattungszuordnungen. Nachdem er bereits 1980 einen "Index" über die nicht-marinen Taxa vorgelegt hat, ist ihm auch die Lösung dieser neuerlichen Aufgabe gelungen. Der neue Index, nämlich die marinen Ostracoden (rezent und fossil), erforderte dabei ein Quellenstudium von mehr als 4000 Titeln, und das Ergebnis dieses Studiums führte zu mehr als 40.000 Taxa mariner Ostracoden!

"Wer zählt die Völker, nennt die Namen ...", möchte man an dieser Stelle fragen. Jeden interessierten Studienanfänger müßte die Zahl "40.000" von vorneherein eigentlich vor weiteren Bemühungen auf dem Fachgebiet Ostracoden eher abschrecken als ermutigen. Aber dennoch kommt der Index einer Ermutigung gleich, weil er alle veröffentlichten Daten alphabetisch auflistet (im vorliegenden "Index A" nach Gattungen geordnet) und dadurch mühevolleres Suchen nach Original-Quellen erleichtert. Und gerade das stellt auch für den Spezialisten eine willkommene Erleichterung bei seiner Arbeit dar. Die Flut wissenschaftlicher Informationen aus allen Ländern nimmt nunmal von Tag zu Tag immer mehr zu. Und neben dem normalen Wortschatz für Umgang- und Schriftsprache ist unser Hirn nicht gleichzeitig auch noch Speicher von 40.000 Taxa. Allein deshalb ist es schon gut, wenn man durch den Index erfährt, wo man etwas suchen und finden kann.

Daher: Anerkennung für soviel unermüdlichen Einsatz; gleichzeitig aber auch die besten Wünsche für eine allseits gute Resonanz für diesen "Part 1: Index A", dem noch drei Indices folgen werden (1986/87: "Index B" = alphabetisch nach Artnamen geordnet (erschienen April 1987); "Index C" - in chronologischer Reihenfolge; "Bibliography" = mehr als 4000 Zitate).

Alan D. Lord und Heinz Malz

Maurice LYS : Biostratigraphie du Carbonifère et du Permien en Mésogée (Espagne, Afrique du Nord, Régions Egéennes, Proche-Orient). Etudes micropaléontologiques (Foraminifères), paléobiogéographie. These Doctorat d'Etat (Sc.Nat.). Univ. Paris-Sud, Fac.Sc. Orsay, 2 Juin 1986.

Ce mémoire est une synthèse des résultats micropaléontologiques obtenus par l'auteur, en particulier pour le Carbonifère et le Permien marins, en de nombreuses régions de la Mésogée, d'après des publications personnelles antérieures, de 1955 à 1985. Des études micropaléontologiques sont basées essentiellement sur les Foraminifères.

Le Domaine mésogéen couvert par cette étude comprend l'Afrique du Nord, l'Espagne Cantabrique et méridionale, les régions Egéennes, le Proche-Orient et le Moyen-Orient jusqu'au Ladakh (Inde) dans les régions himalayennes. Le but de cette étude est de montrer

- l'indentité des microfaunes entre ces différents bassins,
- les relations résultant de migrations et d'échanges de microfaunes au cours du Carbonifère et du Permien,
- les conséquences paléobiogéographiques déduites de l'observation de ces microfaunes.

Parmi les résultats, l'auteur fait ressortir:

- les références majeures aux grandes régions classiques d'U.R.S.S., au Carbonifère et au Permien et même au Permien supérieur avec l'Extrême-Orient.
- la régression marine progressive en direction du Nord-Est qui marquera successivement les différents bassins sahariens depuis la fin du Carbonifère inférieur à Tindouf jusqu'au Moscovien supérieur à Bêchar et à Illizi.
- l'établissement d'une biostratigraphie très finement précisée au Carbonifère et au Permien dans le Sud-Tunisien, la Turquie (Anatolie), l'Iran (Elbourz, Iran Central), l'Afghanistan.
- les ultimes témoins marins de la base du Carbonifère supérieur (Kasimovien) dans le bassin Cantabrique et au Sud-Tunisien.
- la transgression importante - au Marghabien moyen - qui marque toutes les régions de Méditerranée centrale et orientale, en provenance de l'Est.
- l'importance des microfaunes marines avec les genres *Colaniella*, *Paleofusulina* et du nouveau genre *Paradagmarita* pour établir la limite Permien-Trias avec précision depuis la Turquie (Antalya) jusqu'au Sud-Zagros, sur le bord Nord de la plaque africaine.

Maurice Lys

NEUE ZEITSCHRIFTEN

"REVISTA ESPAÑOLA DE PALEONTOLOGIA": Zeitschrift mit Themen der Allgemeinen und Speziellen Paläontologie.

Bestellungen: Dr. Marcos A. LAMOLDA, Facultad de Ciencias, Universidad del Pais Vasco, Apartado 644, E-48080 Bilbao, Spanien.

"PALAIOS": Enthält Originalarbeiten zur Palökologie und zur Biostratinomie.

Bestellungen über: SEPM, Box 4756, Tulsa, Okla. 74159, USA

Redaktionsschluß für Heft 16, Dezember 1987, ist der 15. Oktober 1987

TAGUNGSKALENDER

1 9 8 7
=====

- 06.07.-11.07. Fossil Algae (4th international Symposium), Cardiff (Wales).
R.Riding, Department of Geology, University College, Cardiff CFI IXL, England.
- 14.07.-18.07. International Symposium on Vegetational Structure, Utrecht.
Internat.Symp.Veget.Structure, Dept.of Plant Ecology, Lange Nieuwstraat 106, NL-3512 PN Utrecht.
- 23.07.-25.07. South Atlantic Evolution, Rio de Janeiro (Brasilien).
D. Dias-Brito, Petrobras/Cenpes, Itha do Fundao, Quadra 7, Rio de Janeiro 21.910, Brasilien.
- 27.07.-30.07. 4^o Congreso Latinoamericano de Paleontología, Santa Cruz de la Sierra.
Dr.M.Seiraz-Rigl, Congreso de Paleontología, Casilla 1321, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia.
- 29.07.-31.07. Pacific Neogene Stratigraphy, Berkeley.
Dr.Charlotte Brunner, Department of Paleontology, University of California, Berkeley, 94720 California, U.S.A..
- 24.07.-01.08. 14th International Botanical Congress, Berlin.
XIV Internat.Botan.Congr., Königin-Louise-Straße 68, D-1000 Berlin 33.
- 01.08.-06.08. Radiolaria 1987, Berkeley.
J.R.Blueford, U.S. Geological Survey, 345 Middlefield Road MS 144, Menlo Park, CA 94025, U.S.A..
- 09.08.-11.08. Trace fossils, small shelly fossils, and the Precambrian-Cambrian boundary, St. John's.
Dr.G.M.Narbonne, Department of Geological Sciences, Queen's University, Kingston, Ontario, Canada K7L 3N6.
- 10.08.-14.08. Mesozoic terrestrial ecosystems, Symposium, Drumheller, Alberta.
Tyrrell Museum of Palaeontology, Box 7500, Drumheller, Alberta, T0J 0Y0.
- 17.08.-20.08. Devonian System, Calgary.
Canadian Society of Petroleum Geologists, 505 206, 7th Ave SW, Calgary, Canada, T2P 0W7.
- 23.08.-28.08. International Echinoderm Conference, Victoria.
Dr.Robert Burke, Department of Biology, University of Victoria, Victoria, B.C., Canada V8W 2Y2.
- 26.08.-07.09. 3.Internationales Kreide-Symposium, Tübingen.
Prof.Dr.J.Wiedmann, Geologisch-paläontologisches Institut, Sigwartstraße 10, D-7400 Tübingen.
- 31.08.-04.09. Carboniferous Stratigraphy and Geology, Beijing.
Prof. Yang Jing-zhi, Nanjing Institute of Geology and Palaeontology, 39 East Beijing Road, Chi-Ming-Ssu, Nanjing, P.R. China.

- 06.09.-12.09. Basins Analysis (COGEODATA Workshop), Budapest.
G. Gabert, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Postfach 51 01 53, D-3000 Hannover 51.
- 11.09.-17.09. Paleoenvironmental interpretation of paleosols, a Geological Society of America Penrose Conference, Warm Springs Indian Reservation, Oregon.
Greg J. Retallack, Dept. of Geology, University of Oregon, Eugene, 97403.
- 15.09.-18.09. 2nd International Symposium on Jurassic Stratigraphy, Lissabon.
2nd Internat.Symp.Jurassic Stratigr., Faculdade de Ciências e Tecnologia, Quinta da Torre, P-2825 Monte da Caparica, Portugal.
- 21.09.-29.09. Meeting der "Museum Documentation Association", Cambridge.
Dr.Andrew Roberts, Secretary, The Museum Documentation Association, Building 0, 347 Cherry Hinton Road, Cambridge CB1 4DH, UK. CIDOC Annual Meeting/MDA Study Tour/MDA Annual Conference.
- 24.09.-01.10. 13th INHIGEO Conference, Fossils, Rocks and History, Pisa.
G.Giglia, Dip. Scienze della Terra, Via S. Maria 53, 65100 Pisa, Italien.
- 27.09.-02.10. 5th International Flint Symposium, Bordeaux.
Vth Internat.Flnt Symposium, Secrétariat Général, c/o M.Lenoir, Inst. du Quaternaire, Bâtiment de Géologie Ave des Facultés, Université de Bordeaux I, F-33405 Talence Cedex, Frankreich.
- 01.10.-03.10. 139.Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Hannover.
Prof.Dr.M.Kürsten, BGR Hannover, Stilleweg 2, D-3000 Hannover 51, Prof.Dr.D.Henningsen, Geol.Inst. TU Hannover, Callinstr. 30, D-3000 Hannover 1.
- 02.10.-04.10. 57. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, Clausthal-Zellerfeld.
Prof.Dr.H.Eltgen, Geologisches Institut der TU, Leibnizstr. 10, D-3392 Clausthal-Zellerfeld.
- 03.10.-24.10. Precambrian of China, Washington.
Michael E. Lehan, Citizen Ambassador Program, Dwight D. Eisenhower Building, Spokane, Wash., 99202.
- 20.10.-23.10. III. Jornadas de Paleontología, Internat.Conf. on Paleontology and Evolution: extinction events, Leioa.
Prof. Marcos A. Lamolda, Depto de Geología, Fac. Ciencias, Apdo 644, E-48080, Bilbao.
- 26.10.-30.10. Internat.Conf. on Coal Science, Maastricht.
Dr. H.A.G. Chermín, 37. Internat.Conf., P.O.B. 151, NL-6470 ED Egelshoven.

1988

- 18.07.-20.07. First International Conference on Radiolaria, Marburg.
Prof.Dr.R. Schmidt-Effing, Interrad-Conference, Department of Geosciences, Philipps-Universität, Lahnberge, D-3550 Marburg.
- 18.07.-22.07. 7th International Symposium Gondwana, Sao Paulo.
IUGS. (A.C. Rocha-Campos, Convenor, 7th Gondwana Symposium, Instituto de Geosciências, Universidade de Sao Paulo, C.P. 20899, Sao Paulo, SP, Brazil).
- 25.07.-29.07. Fossil Cnidaria (5th International Symposium), Brisbane.
J.S. Jell, Department of Geology and Mineralogy, University of Queensland, St. Lucia, Queensland 4067, Australien.
- 20.08.-27.08. International Palaeobotanical Congress (3rd), Melbourne.
Secretary, 3rd IOP Conference, Conventions Department, P.O. Box 1901R, G.P.O., Melbourne 3001, Australia.
- 28.08.-02.09. International Palynological Congress (7th), Brisbane.
J. Rigby, Conventions Department, P.O.Box 489, G.P.O., Sydney NSW 2001, Australien.
- 05.09.-09.09. 3rd International Geostatistics Congress, Avignon.
GEOSTAT CONGRESS 1988, Centre de Géostatistique, 35 rue St-Honoré, 77305 Fontainebleau, Frankreich.
- 17.09.-21.09. 115. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Thema: "Ordnung und Chaos in der unbelebten und belebten Natur", Freiburg.
Prof.Dr.H. Gibian, Postfach 12 01 90, D-5090 Leverkusen 12.
- 25.09.-30.09. 10th International Symposium on Ostracoda, Aberystwith.
"Ostracoda and Global Events"
Dr.R.C. Whatley, Department of Geology, University College of Wales, Llandinam Building, Penglais, Aberystwith, Dyfed, SY23 3DB, Wales, U.K.

1989

- 28.03.-09.04. Silurian System (International "Murchison Symposium), Keele, Staffs.
Dr.M.G. Bassett, National Museum of Wales, Cathays Park, Cardiff CFI 3NP, Wales, U.K.
- 09.07.-19.07. International Geological Congress, (28th), Washington, D.C.
International Geological Congress, P.O. Box 1001, Herndon, VA 22070, U.S.A.

IST IHR KOLLEGE IN DER GEOLOGIE ODER BIOLOGIE, IHR MITARBEITER UND IHR SCHÜLER

MITGLIED IN DER PALÄONTOLOGISCHEN GESELLSCHAFT?

WENN NICHT,----- ÜBERZEUGEN SIE IHN!

Die Anmeldung zur Mitgliedschaft kann mit dem unten anhängenden Formular erfolgen. Es ist zu richten an:

Dr.R.Werner - Schatzmeister -, Forschungsinstitut Senckenberg
Senckenberganlage 25, D-6000 Frankfurt am Main 1.

----- bitte hier abtrennen -----

Paläontologische Gesellschaft

Anmeldung zur Mitgliedschaft / Application for membership / Demande d'association

Name
name
nom

Adresse
address
adresse

berufliche Situation
professional status
position professionnelle

berufliche Ausrichtung
professional field
orientation professionnelle

- beruflich tätig (auch a.D.); non-student; formallon professionnelle terminée
- noch in Ausbildung (Student, etc.); student; étudiant; im Ruhestand

- Geologie / Paläontologie
geology / palaeontology
géologie / paléontologie
- anderes Fach:
other field:
autres matières:

Datum
date